

Klimawandel: Pflanzung des Bergwaldprojekts in Thüngersheim bei Würzburg wegen anhaltender Trockenheit abgesagt

Würzburg, 6.03.2019

Die für kommenden Samstag geplante Pflanzung in Thüngersheim, für die sich ca. 70 Teilnehmende aus der Region angemeldet hatten, musste kurzfristig abgesagt werden. Die Pflanzung kann aufgrund der Trockenheit im letzten und in diesem Jahr nicht wie vorgesehen stattfinden. Der Klimatologe Prof. Dr. Heiko Paeth von der Universität Würzburg stellt klare Verbindungen zum Klimawandel her.

Zur Unterstützung des ökologischen Waldumbaus in Thüngersheim bei Würzburg war am kommenden Samstag, den 9. März 2019, ursprünglich geplant, dass ca. 70 Freiwillige unter der fachkundigen Anleitung von drei Projektförstern des Bergwaldprojekts e.V. und in Kooperation mit der Gemeinde Thüngersheim etwa 1.200 standortheimische und wärmetolerante Bäume wie Eiben und Wildkirschen pflanzen, um den Wald bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Zusätzlich sollte ein Zaun um die Pflanzfläche gebaut werden, um die Setzlinge vor Wildverbiss zu schützen. „Die Nachfrage von tatkräftigen Unterfranken, bei der Pflanzung mitzuhelfen, war groß. Mehr als 70 engagierte Menschen aus der Region haben sich dafür angemeldet“, sagt Christoph Wehner vom Bergwaldprojekt e.V., „Aufgrund des ungewöhnlich heißen und trockenen Sommers 2018 und der auch im Januar und Februar dieses Jahres anhaltenden Trockenheit ist die Pflanzung zum jetzigen Zeitpunkt jedoch leider nicht möglich. Wir haben auf der Fläche eine Bodenprobe entnommen und festgestellt, dass sich nur im Oberboden mäßige Feuchtigkeit befindet, die tieferen Schichten aber eine viel zu niedrige Bodenfeuchte aufweisen. Das reicht für die Setzlinge nicht zum Überleben aus.“ Zudem kündigt der Wetterbericht für die nächsten Wochen weiterhin nur ungenügend Niederschläge an.

Der Klimatologe Prof. Dr. Heiko Paeth von der Universität Würzburg sieht zwischen der monatelangen Trockenheit in Unterfranken eine klare Verbindung zum Klimawandel: „Auch wenn andere Länder unter den Folgen des Klimawandels deutlich mehr zu leiden haben, müssen wir einsehen, dass wir die negativen Folgen auch direkt vor unserer Haustür zu spüren bekommen. Keines unserer Klima-Modelle hat solche dominanten Trockenphasen vorhergesagt. Wenn wir schon in der Dekade vor 2020 Probleme mit den Niederschlägen bekommen, frage ich mich, wie in 20, 50 und 100 Jahren die Trinkwasserversorgung auch in Unterfranken gewährleistet werden soll.“ Das Bergwaldprojekt möchte die Pflanzung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Thüngersheim im Herbst nachholen. Ob dies möglich sein wird, hängt allerdings davon ab, wie viel Regen im weiteren Verlauf des Jahres fallen wird.

Bergwaldprojekt e.V.

Das Bergwaldprojekt e.V. mit Sitz in Würzburg organisiert Freiwilligen-Wochen und einzelne Pflanztage in ganz Deutschland mit jährlich ca. 2.500 Teilnehmenden. 2019 finden 118 Projektwochen an 51 verschiedenen Standorten statt. Ziele der Arbeitseinsätze sind, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutung und die Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und eine breite Öffentlichkeit für einen naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen. Der Verein finanziert sich größtenteils aus Spenden. Anmeldungen zu den Projektwochen unter bergwaldprojekt.de.

Kontaktdaten

Peter Naumann
Pressesprecher Bergwaldprojekt e.V. und Projektförderer
Tel.: 0831-512 7635
E-Mail: presse@bergwaldprojekt.de

Bitte senden Sie Belegexemplare an presse@bergwaldprojekt.de. Vielen Dank.